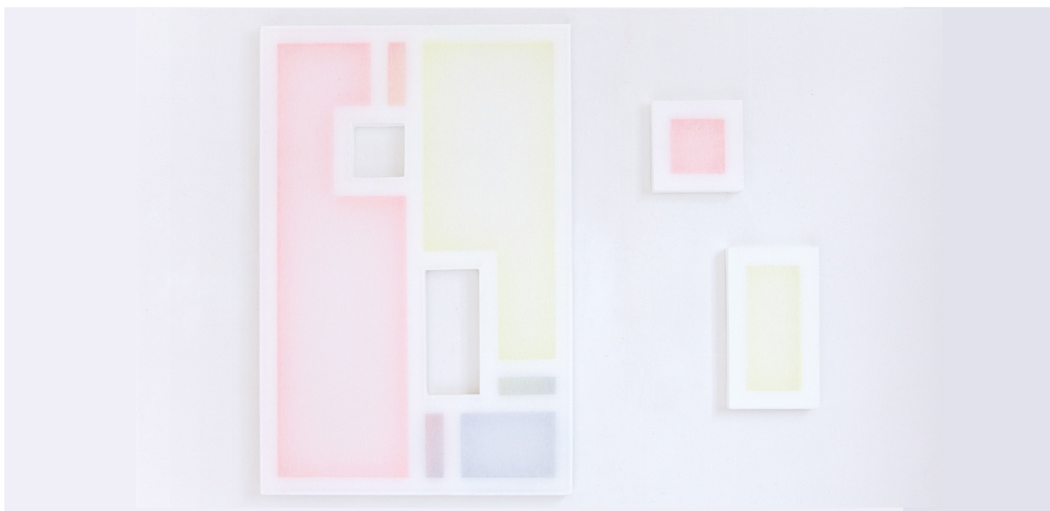


Grenzen von Wahrnehmung und Kognition

Die Galerie Milchhütte eröffnet das Jahr mit der Ausstellung MilkyShapes und präsentiert Arbeiten des in Uster geborenen Künstlers Patric Sandri.

■ **ZUMIKON.** Nach seiner Ausbildung an der Universität der Künste Luzern und am Royal College of Art in London wurde Patric Sandri Schaffen durch Stipendien und Künstlerresidenzen ausgezeichnet. Seine Werke sind in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland, darunter an der Art Geneva, gezeigt worden und befinden sich in bedeutenden Sammlungen wie der Stadt Zürich und der Mobiliar Art Collection.

Seine innovative Kunst erforscht die Grenzen von Wahrnehmung und Kognition und hinterfragt, was es bedeutet zu sehen. Die Bildfläche ist nicht das, was sie zu sein scheint, und es lohnt sich, hinter die Fassade zu blicken: Leuchtende Pigmente werden nicht auf die sichtbare Leinwand, sondern auf den verborgenen Keilrahmen aufgetragen. Durch transparente Stoffe



Untitled (Composition mit Stretchers, 3 Colours, Open Parts and Supplements). Holzkonstruktion bemalt mit Acrylfarbe, sichtbar durch transparenten Trevirastoff. (Bild: zvg)

treten sie als milchig schimmern- de Farbfelder in Erscheinung und breiten sich im Raum aus. Ausgangspunkt seiner Arbeiten ist ein streng reduziertes und zugleich hochpräzises Vorgehen. Patric Sandri beschränkt sich auf die drei Grundfar-

ben Blau, Gelb und Rot, die sich im Verborgenen überlagern und erst im Zusammenspiel mit Wand, Licht und transparentem Bildträger ihre volle Wirkung entfalten. So entstehen atmosphärische Farbräume, die an Lichtkunst erinnern – jedoch ohne

künstliche Lichtquelle, sondern allein durch die Präsenz von Farbe und deren Reflektion. (ingesandt)

► Vernissage: Donnerstag, 15. Januar, 17 bis 19 Uhr, Galerie Milchhütte
Ausstellung 15. Januar bis 1. Februar;
Do/Fr 17 bis 19 Uhr; Sa/So 14 bis 17 Uhr